



Umweltreiner Mannfreu Sengl machte mit. Da die Ernte sehr gut ausfiel, konnte die stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung, Elisabeth Weller, eine große Menge der Bio-Knollen für die Tafel sichern. FOTO: TB

## GEOTHERMIE-BOHRUNGEN

# Puchheimer fürchten Erdbeben

**Puchheim** – Nach dem Erdbeben in Poing Anfang September, das von vielen Seiten mit dem dortigen Geothermie-Projekt in Verbindung gebracht wird, sorgen sich auch die Puchheimer um die Sicherheit ihrer Häuser. Wie berichtet, hat die Stadt mit der Firma Geysir Europe GmbH eine Fördergesellschaft gegründet. Auf einem Areal am Laurenzer Weg soll nach dem heißen Wasser im Untergrund gebohrt werden.

In der jüngsten Stadtratssitzung äußerte ein Anwohner

aus der Egenhofener Straße Bedenken. „Wie werden Opfer entschädigt“, wollte der Mann wissen.

### Bei Schäden gibt es Entschädigungen

Bürgermeister Norbert Seidl (SPD) erklärte, dass es ein Beweissicherungsverfahren geben werde. Bevor gebohrt werde, soll der Zustand aller Gebäude in der Umgebung dokumentiert werden. Treten später Schäden auf,

die im Zusammenhang mit den Bohrungen stehen, soll eine Entschädigung gezahlt werden, so der Rathauschef.

Angekündigt waren die Bohrungen nach der umweltfreundlichen Energiequelle für das kommende Frühjahr. Im Ferienausschuss hieß es allerdings, dass die Gesellschaft erst noch einen genauen Zeitplan festlegen müsse.

Die Idee einer Geothermie-Anlage auf Puchheimer Flur gibt es bereits seit 2005. Damals hatte sich die Stadt die Bohrrechte gesichert. tog

## KRITIK

# Rathaus beantwortet kaum E-Mails



**Michael Wöfl:** „Es kommt keine Antwort, nichts.“ FOTO: TB

**Eichenau** – Als Gewerbetreibender weiß Gemeinderat Michael Wöfl (CSU), wie wichtig kundenorientiertes Verhalten ist – auch in der Beantwortung von Anfragen, die per E-Mail eintreffen. Bei der Gemeindeverwaltung sieht er in dieser Hinsicht aber erheblichen Nachhol- und Lernbedarf.

„Es kommt keine Antwort, nichts“, kritisierte Wöfl vor kurzem in der Gemeinderatssitzung unter dem Punkt „Verschiedenes“. Nicht einmal eine automatisierte Ant-

wort tauche auf, wenn man an die Verwaltung eine Anfrage richte. „Dann wüsste der Absender wenigstens, dass seine Mail angekommen ist“,

so Wöfl weiter. Im persönlichen Mailverkehr mit Bürgermeister Peter Münster (FDP) bekomme er dagegen stets zeitnah eine Antwort.

Von Seiten der Verwaltung erklärte man, dass man stets bemüht sei, so rasch wie möglich konkrete Antworten zu geben. Das könne im Einzelfall auch mal dauern, erläuterte Rathausleiter Alexander Meßner. Er sagte aber noch innerhalb der Sitzung zu, dass eine automatisierte Antwort bei E-Mails zeitnah eingerichtet werde. hk

## 90. GEBURTSTAG



### Täglich liest sie die Heimatzeitung

Ihren 90. Geburtstag hat Anna Leimeister (M.) aus Olching gefeiert. Die gebürtige Tölzerin hat 60 Jahre in München gelebt. Vor Jahren ist sie ins Laurentiushaus gezogen, weil ihre Tochter in der Nähe lebt. Sie liest immer noch täglich die Heimatzeitung, erzählt sie. Anna Leimeister hat zwei Enkel und ein Urenkelkind. Bürgermeister Andreas Magg überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Auch die stellvertretende Heimleiterin Emmi van Lack und Heimbeirätin Annemarie Bucher gratulierten zum Ehrentag. FOTO: WEBER

## VERORDNUNG NEU GEFASST

# In Eichenau gelten weiterhin eigene Lärmschutzregeln

**Eichenau** – Seit Juni 1997 galt in der Starzelbachgemeinde eine eigene gemeindliche Lärmschutzverordnung. Weil sie nach 20 Jahren formal außer Kraft tritt, beschloss der Gemeinderat vor Kurzem mit 13:10 Stimmen eine Neufassung. Sie enthält nur wenige Änderungen. Allerdings sahen einige Kommunalpolitiker keinen Sinn mehr in einer gemeindeeigenen Regelung. Denn es gibt eine landesweite Verordnung, die zu weiten Teilen alle Bereiche des Lärmschutzes abdeckt.

„Es ist sowieso keinem aufgefallen, dass die Verordnung formal nicht mehr bestand“, kritisierte Michael Wöfl (CSU) die doppelte Lärmschutzregel. Auch Bernd

Heilmeyer (FW) wies eindringlich darauf hin, dass bereits eine landesweite Regelung besteht. Andreas Zerbes (SPD) sagte: „Die Bürger müssen sich auch in anderen Bereichen an Landesgesetze halten.“ Denen müsse man nicht auch noch gemeindliche Verordnungen überstülpen.

Thomas Barenthin (Grüne) empfand die gemeindliche Verordnung als sehr konstruktiv. Bürgermeister Peter Münster (FDP) erläuterte, mit einer eigenen Regelung habe man mehr Spielraum, um im Bedarfsfall auch als Gemeinde einschreiten oder Übertretungen ahnden zu können.

Dies wird allerdings nicht beim Gebrauch von Laubblät-

tern der Fall sein. Ein entsprechender Vorschlag verschiedener Räte wurde abgelehnt. Zudem hatte Verwaltungschef Alexander Meßner darauf hingewiesen, dass Laubsauger handelsüblich zugelassene Geräte seien. „Diese kann man nicht verbieten.“

Ablehnend stand der Gemeinderat ebenfalls der Einführung einer Mittagsruhe am Samstag gegenüber. Besonders Vize-Bürgermeisterin Gabriele Riehl (SPD) und der Rest ihrer Fraktion hatten sich dafür eingesetzt, diese künftig in der Zeit zwischen 12.30 und 14 Uhr einzuführen. Bereits 2009 hatte sie einen ähnlichen Antrag vergeblich eingebracht. hk

## Vorfahrt missachtet

Gekracht hat es Donnerstagnachmittag in der Ortsmitte. Ein 19-jähriger Germeringer wollte mit seinem Fiat von der Kirchenstraße nach links in die Hauptstraße abbiegen. Dabei übersah er eine 54-jährige Gilchingerin, die in Richtung Olching fuhr. Bei dem Zusammenstoß wurde die Frau leicht verletzt. Die Polizei gibt den Schaden mit 2500 Euro an.

## GRÖBENZELL

### Seniorenkino mit „Victoria und Abdul“

In Kooperation mit dem Ökumenischen Sozialdienst zeigen die Gröbenlichtspiele am Dienstag, 10. Oktober, einen Film für Senioren. In „Victoria und Abdul“ geht es um die Freundschaft zwischen Queen Victoria und ihrem Diener Abdul Karim. Der Film beginnt um 15 Uhr; Karten kosten sechs Euro. Eine Tasse Kaffee ist im Preis inbegriffen.

## PUCHHEIM

### Unterstützung von Demenzerkrankten

Das monatliche Treffen der Angehörigen von Demenzerkrankten entfällt am Dienstag, 10. Oktober. Stattdessen referiert Susann Heußler ab 18 Uhr im ZaP über die Möglichkeiten der Unterstützung von Demenzerkrankten durch den ambulanten Hospizdienst.

## GRÖBENZELL

### Info-Abend über Hilfsorganisationen

Der Verein „Gröbenzell hilft“ lädt am Donnerstag, 12. Oktober, um 19.30 Uhr zu einem Info-Abend im Gemeindehaus, Rathausstraße 8, ein. Es werden die Haiti-Kinderhilfe, das Nepal Schulprojekt und die Obdachlosenhilfe vorgestellt.